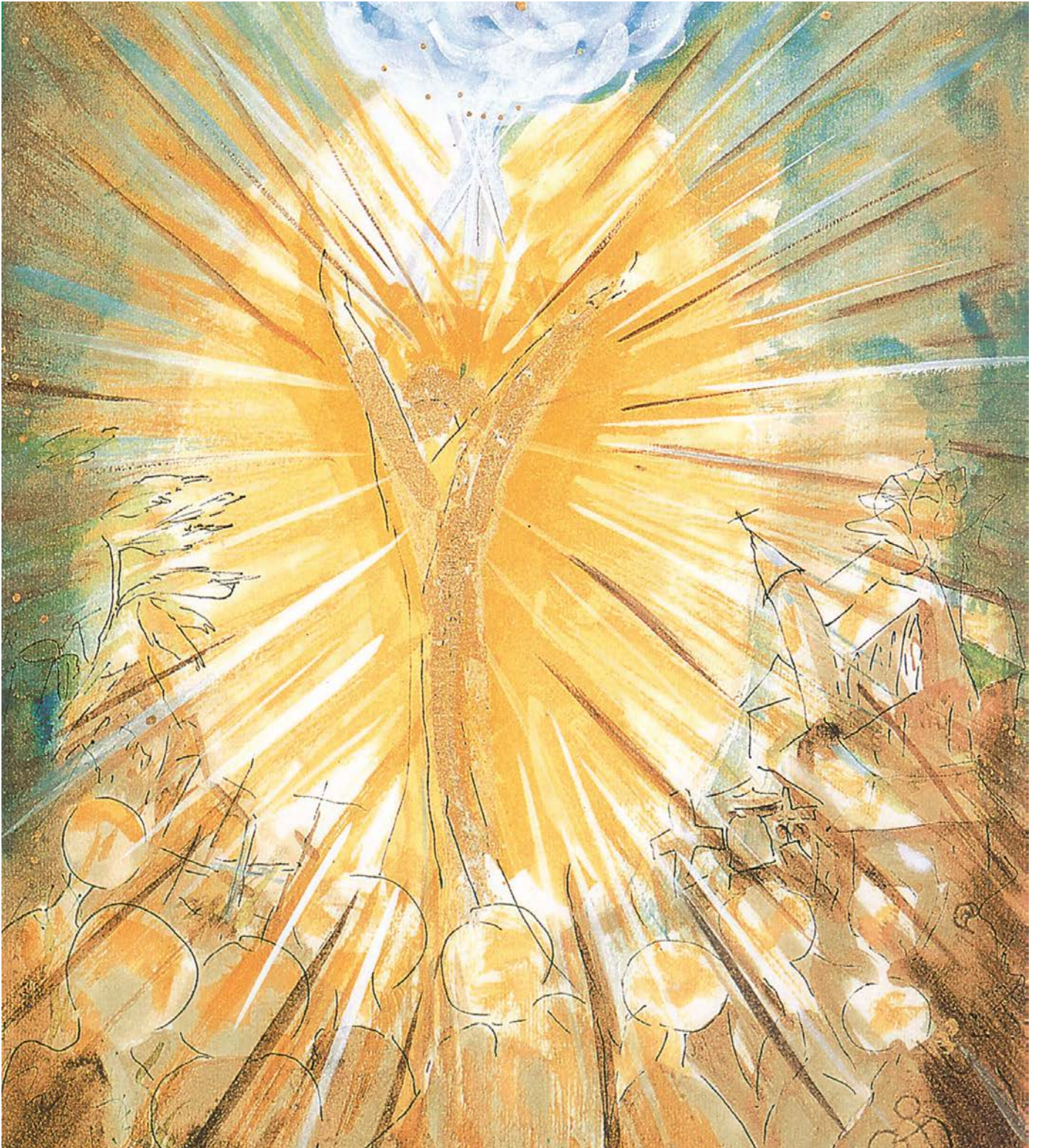


s'Chileblatt

PFARREZEITUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZOLLIKON - ZOLLIKERBERG - ZUMIKON

Berichte und Neuigkeiten aus unserem Pfarreileben

Nr. 2/2025 März-Mai



Ostern, Frida Huwiler

© Beuroner Kunstverlag

INHALT

Editorial	Seite 2
Spiritueller Impuls	Seiten 3
Musikalisch unterwegs nach Ostern – ein spiritueller Impuls	
Carlo Acutis	Seite 4–5
Carlo Acutis, il santo «della porta accanto»	
MCLI Agenda	Seite 5
Advents- und Weihnachtszeit 2024	Seite 6–7
Kinderseiten	Seite 8–10
Rätselseiten Osterlamm mit Streuseln	
Voce Italiana	Seiten 11
Il Santuario di Santa Maria di Leuca (Lecce)	
Rückblick	Seite 12–13
Friedenslicht 2024 Besinnliche Klänge zur Einstimmung in den Advent Kerzenziehen 2024 Sound of Christmas – Weihnachtslieder schwungvoll präsentiert	
Personelles	Seiten 14
Danke, Franca! Danke, Monika!	
60+ Ausblick	Seite 15
Maiwallfahrt nach St. Iddaburg am Dienstag, 20. Mai 2025	
Unsere Firmandinnen und Firmanden	Seite 16–18
Ausblick	Seite 18–19
Sommerlager 2025 Untikinder auf dem Versöhnungsweg Berggottesdienst Jesus in meinem Herzen	

Liebe Pfarreiangehörige

Kaum wischt man die letzten Tannennadeln aus der Wohnung, soll man sich bereits wieder Gedanken machen, welche Osterdeko am besten in die Stube passt. Hasen? Hühner? Frische Zweige, mit Ostereiern geschmückt? All diese Zeichen der Fruchtbarkeit und des neuen Lebens haben ihren Ursprung in unserem christlich geprägten Brauchtum, und was wäre gerade ein Osterfest ohne unsere beliebten Bräuche? Das kann man sich gar nicht richtig vorstellen.

Das Wunder des Lebens, des Wieder-Auflebens, wird allorts spürbar: zartes, grünes Gras, bunte Blumen; die Tage werden länger und wärmer. Ausgerechnet in dieser Zeit ist ein Geschehen zentral, das dem Neubeginn diametral entgegensteht: der unerwartete, gewaltsame Tod eines Mannes vor 2000 Jahren, das scheinbare Erlöschen jeglicher Hoffnung auf ein Leben voller Gerechtigkeit und Fülle für alle. Doch ohne Karfreitag kein Ostersonntag! Es bleibt nicht beim erschütternden Ende dieses Menschen, der die Liebe selbst war und uns mit hineingenommen hat in das Erlösungsgeschehen, das den Tod überwindet und die Vollendung, der Sinn und das Ziel unseres Lebens ist.

In dieses plätzen immer wieder plötzliche, unerwartete Ereignisse hinein: ein Unfall, eine Kündigung, eine Erbschaft, oder wir treffen jemanden völlig überraschend wieder. Solches reisst uns aus unserem Alltagstrott und prägt sich uns meist unauslöschlich ein – oft wissen wir nach Jahren noch das entsprechende Datum.

Die Auferstehung Jesu ist so ein Ereignis: sie war kein Prozess, kein langsames Wieder-ins-Leben-Treten oder Wieder-zu-Kräften-Kommen: sie ist ein plötzliches, vollkommenes und unvergängliches Lebendig-Sein jenseits des Todes. Das Oster-



© Kath. Kirche Zollikon

geschehen ist ein Wunder, für das wir keine Worte finden – auch die Bibel nicht. Doch sie überliefert uns Zeugnisse von Menschen, die dem Auferstandenen begegnet sind, was ihr ganzes bisheriges Leben in seiner Alltäglichkeit gesprengt hat. Bis heute folgen ihren Spuren, ihrem Glauben Milliarden von Menschen. Unser Titelbild spricht in seiner Dynamik hier eine deutliche Sprache.

Und wir sind ein Teil davon! Unser aktives Pfarreileben hat wieder ein ganzes Heft gefüllt – voll der Zeugnisse von Menschen, denen es wichtig ist, ihren Glauben zu teilen und miteinander das Leben zu feiern. Der Höhepunkt des Kirchenjahres, das Triduum Paschale, gehört mit seinen wunderbaren Liturgien und all seinem bunten Brauchtum untrennbar dazu. Wir freuen uns auf Sie!

Heidi Kallenbach



© Kath. Kirche Zollikon

s'Chileblatt

PFARREZEITUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZOLLIKON – ZOLLIKERBERG – ZUMIKON

GOTTESDIENSTORDNUNG

DREIFALTIGKEIT - ZOLLIKON

Mittwoch 9.00 Uhr
Sonntag 11.00 Uhr

ST. MICHAEL - ZOLLIKERBERG

Donnerstag 19.00 Uhr
Sonntag 9.30 Uhr

BRUDER KLAUS - ZUMIKON

Freitag 9.00 Uhr
Samstag 17.00 Uhr

KONTAKT

PFARRAMT DREIFALTIGKEIT, ZOLLIKON

Jürg Moser, Gustav-Maurer-Strasse 13, 8702 Zollikon
044 395 44 30, sekretariat-dorf@kath-zollikon.ch

PFARRAMT ST. MICHAEL, ZOLLIKERBERG-ZUMIKON

Rosmarie Eggerschwiler, Neuweg 4, 8125 Zollikoberg
044 391 64 50, sekretariat-berg@kath-zollikon.ch,
www.kath-zollikon.ch

AUTOREN

Rita Honold (rh), Andrea Jakober (aj), Heidi Kallenbach (hk), Matthias Merdan (mm), P. Pascal Marquard (pm), Mihály Tamás (mt), Redaktion (red) P. Pascal Marquard, Heidi Kallenbach+ Jürg Moser

IMPRESSUM

Herausgeber Kath. Kirchgemeinde Zollikon-Zumikon
Satz / Druck Fröhlich Info AG, Zollikon
Auflage 2700 Ex.
Ausgabe Nr. 2/2025 März-Mai 2025

Musikalisch unterwegs nach Ostern – ein spiritueller Impuls

Wenn Ostern hinter uns liegt, ist das Halleluja verklungen und die Freude über die Auferstehung Christi trägt uns weiter. Doch wie klingt unser Weg nach Ostern? Wie gestalten wir die Zeit des Osterjubels, die 50 Tage bis Pfingsten, musikalisch und spirituell?

In der Bibel finden wir immer wieder Hinweise auf die Bedeutung von Musik im Glauben: «Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er hat Wunder getan!» (Psalm 98,1). Musik ist nicht nur Ausdruck von Freude, sondern auch ein Weg, unsere Seele mit Gott in Einklang zu bringen. Gerade in der österlichen Freudenzeit sind wir eingeladen, unser Leben musikalisch zu gestalten – sowohl im übertragenen als auch im ganz konkreten Sinne.

Die Melodie unserer Liturgie

Nach Ostern beginnt ein neuer Takt in unserer Liturgie. Der dunkle Grundton des Karfreitags wandelt sich in eine lichtvolle Melodie, die von Hoffnung und neuem Leben erzählt. Doch wie klingt diese Melodie in unseren Herzen?

Vielleicht ist sie ein leises, zartes Motiv, das gerade erst beginnt, sich durchzusetzen. Vielleicht ein kraftvoller Choral, der uns mitreisst. Jeder von uns trägt eine einzigartige Melodie in sich – und jede Melodie ist Teil des grossen Osterliedes, das die Schöpfung für den auferstandenen Herrn singt.

Die Einladung, mitzusingen

Musik verbindet. Nach Ostern sind wir eingeladen, unseren Glauben nicht allein zu

leben, sondern uns in die Gemeinschaft einzufügen – wie in einen Chor. Jeder Ton, jede Stimme, jeder Rhythmus hat Platz und Bedeutung. Wie der Apostel Paulus schreibt: «Ermuntert einander mit Psalmen, Hymnen und Liedern, wie der Geist sie eingibt, singt und spielt dem Herrn in euren Herzen!» (Epheser 5,19).

Was bedeutet das konkret? Vielleicht ein Lied der Dankbarkeit, wenn wir morgens aufwachen. Oder ein innerliches «Halleluja», wenn uns ein Moment des Glücks geschenkt wird. Vielleicht aber auch ein stiller Ton der Bitte, wenn wir vor Herausforderungen stehen. All das sind Klänge, die unser Leben nach Ostern prägen können.

Der Rhythmus des Geistes

Wie ein guter Musiker auf den Rhythmus achtet, sind wir eingeladen, uns auf den Rhythmus des Heiligen Geistes einzulassen. Nach Ostern geht es darum, die Impulse Gottes in unserem Leben wahrzunehmen. Wo ruft uns der Geist, mitzusingen? Wo gibt es Disharmonien, die nach Heilung verlangen?

Der Heilige Geist wirkt dabei wie ein Komponist, der die Vielfalt unserer Begabungen in Einklang bringt. Er ist die Kraft, die uns neu ausrichtet, wenn unser Leben aus dem Takt gerät. Wo wir die leisen, oft zarten Impulse des Geistes wahrnehmen, da kann er unser Inneres verwandeln.

Der Heilige Geist bringt Möglichkeiten zur Versöhnung, lässt uns Disharmonien erkennen und schenkt uns den Mut, auch in schwierigen Momenten weiterzusingen –

sei es ein Lied der Hoffnung oder ein stilles Gebet.

Der Rhythmus des Geistes ist nicht immer gleichmässig. Manchmal fordert er uns mit ungewohnten Taktwechseln heraus. Doch gerade diese Veränderungen sind oft Momente, in denen Neues entsteht: ein neues Lied in unserem Herzen, ein neues Kapitel in unserem Leben, ein neuer Klang, der andere mitreisst.

Er ist die Melodie der Liebe, die in uns erklingt, wenn wir uns auf ihn einlassen. Sein Rhythmus fordert keine Perfektion, sondern Hingabe: ein Hören, ein Mitgehen, ein Vertrauen. In ihm finden wir die Kraft, auch in Zeiten des Chaos oder der Unsicherheit mit Zuversicht zu leben, denn der Geist Gottes bringt Ordnung und Frieden in unser Leben.

Gemeinsam in Gottes Symphonie

In der Bereitschaft, uns auf den Rhythmus des Heiligen Geistes einzulassen, finden wir unseren Platz in Gottes grosser Symphonie. Er lädt uns ein, nicht nur zuzuhören, sondern aktiv mitzuwirken, damit unser Leben ein Zeugnis für die Liebe und Gnade Gottes wird. Wo der Geist wirkt, entsteht Leben, Freude und eine Musik, die unsere Welt erhellt.

Mögen wir in diesen Tagen nach Ostern musikalisch unterwegs sein – in Freude, in Dankbarkeit und in Gemeinschaft mit dem auferstandenen Herrn.

mt



Musik verbindet.

© Ursula Hersperger

Carlo Acutis, il santo «della porta accanto»

«Se stai di fronte al sole, ti abbronzì. Se stai di fronte all'Eucarestia, diventi santo».

Con questa disarmante semplicità, Carlo Acutis, un quindicenne di Milano (1991–2006), esprimeva la sua sconfinata devozione per Gesù Eucaristico e dimostrava di avere capito già moltissimo del grande mistero nascosto nel Pane e nel Vino consacrati.

La biografia di Carlo è purtroppo assai breve: nasce a Londra nel 1991 da genitori italiani, entrambi professionisti. Ben presto si trasferisce a Milano dove frequenta scuole private cattoliche, dapprima l'Istituto Marcelline di Piazza Tommaseo e, poi, l'Istituto Leone XIII, dei Padri Gesuiti, dove frequenta il liceo classico (solo il primo anno e qualche settimana del secondo). Appassionato di computer e di Internet (che era ai suoi albori), lavora per creare il sito web della Parrocchia (Santa Maria Segreta) e progetta un sito internet per il volontariato del Leone XIII. Il 12 ottobre 2006 viene brutalmente portato via da una leucemia estremamente aggressiva e fulminante. Il suo corpo, quasi del tutto incorrotto, è conservato ad Assisi nel Santuario della Spoliazione.

A fronte di una vita «anagrafica» così breve, vi è una vita spirituale ricchissima e piena di eventi: Carlo è fin da bambino attratto da Dio e si sofferma in Chiesa in preghiera, porta fiori alla Madonna, «l'unica donna della sua vita». Riceve eccezionalmente la prima comunione a sette anni in un convento di clausura nei pressi di Milano e da quel giorno non manca mai la quotidiana Messa, Comunione, Adorazione Eucaristica ed il Rosario. Carlo si spende totalmente per Amore di Dio e per il prossimo, come un vero testimone di Gesù: porta cibo e coperte ai senzatetto, aiuta chiunque trovi sulla sua strada, a partire dai compagni di classe meno inseriti. Non solo! Egli si impegna strenuamente nel suo dovere ordinario, ossia negli studi e insegna catechismo ai ragazzi della parrocchia.

«Non io, ma Dio. Non l'amor proprio ma la gloria di Dio». Carlo riassume così il programma per la sua vita. Il tempo per lui scorre veloce, ma egli concentra in pochi anni una vita santa, fatta di piccoli gesti di amore gratuito e totale adesione al comandamento dell'Amore.

Poco prima di stare male, Carlo dice: «Offro tutte le sofferenze che dovrò patire al Signore, per il Papa, per la Chiesa, per non fare il Purgatorio e andare dritto in Paradiso». Dal momento della sua morte, si inizia a svelare il «vero Carlo», grazie a tantissimi elementi, anzitutto, agli scritti che ha lasciato e alle «mostre» realizzate. Una di queste, quella sui Miracoli Eucaristici, (www.miracolieucaaristici.org), verrà ospi-



© Carlo Acutis.de

Ausstellung

Am 27. April 2025 wird ein italienischer Junge aus Mailand von Papst Franziskus heiliggesprochen: Carlo Acutis. Sein kurzes Leben hat tiefe Spuren hinterlassen, bei seiner Familie, bei vielen Kindern und Jugendlichen, bei einer immer grösseren Anzahl von Menschen, welche von der spirituellen Suche und Tiefe des jungen Mailänders berührt sind.

Carlo hat für den Katechismus-Unterricht fast 150 kirchlich anerkannte, eucharistische Wunder aus aller Welt zusammengetragen und für eine Ausstellung aufbereitet. Viele Orte, an denen die Wunder geschehen sind, hat er zwischen seinem 11. und 14. Lebensjahr mit Unterstützung seiner Eltern auch besucht.

Eine kleine Auswahl, zweimal zwölf Tafeln, stellen wir in den Kirchen Hl. Dreifaltigkeit und St. Michael zwischen dem 10. März und dem 11. April 2025 in deutscher und in englischer Sprache aus. Die Ausstellung ist jeden Tag tagsüber geöffnet. Eintritt frei.

Weitere Informationen finden Sie online unter www.carlo-acutis.ch.

tata nella nostra Parrocchia di Zollikon, Zumikon e Zollikerberg durante la Quaresima 2025.

Carlo lascia anche una mostra su «Inferno, Purgatorio e Paradiso», «Angeli e Demoni», «Gli appelli della Madonna, apparizioni e santuari mariani nel mondo».

Mi fa piacere ricordare i miracoli che hanno favorito il processo di canonizzazione di Carlo.

Nel 2013, esattamente il 12 ottobre, giorno dell'anniversario della morte di Carlo, un bambino brasiliano di sei anni di nome Mattheus e affetto da una rara anomalia congenita del pancreas, toccava una reliquia di Carlo. La malattia di Mattheus avrebbe potuto essere corretta solo con un intervento chirurgico, ma scomparire in maniera istantanea, completa e duratura il giorno stesso. Il 21 febbraio 2020 Papa

Francesco ha riconosciuto il miracolo e la cerimonia di beatificazione di Carlo è avvenuta ad Assisi il 10 ottobre 2020.

Successivamente, è stato riconosciuto un secondo miracolo riguardante la guarigione di Valeria Valverde, una ragazza nata in Costa Rica il 2 maggio 2001 e studentessa a Firenze dal 2018. Il 2 luglio 2022 Valeria riportò un gravissimo trauma cranico a causa di una caduta in bicicletta, venendo operata e ritrovandosi in condizioni giudicate dai medici estremamente critiche. Dopo che la madre Liliana ebbe pregato sulla tomba del beato Acutis chiedendone l'intercessione, nell'arco di poco tempo Valeria guarì completamente.

Grazie anche a quest'ultima miracolosa guarigione, Carlo verrà dichiarato santo il 27 aprile 2025 a San Pietro a Roma, durante il Giubileo degli adolescenti.

«L'Eucarestia è la mia autostrada verso il Paradiso» diceva Carlo. Che bello sapere che Carlo ci ha aperto questa via diretta verso il Cielo e ci ha mostrato e dimostrato con semplicità che nell'Eucarestia vi è veramente il Corpo ed il Sangue di Gesù.

Le cronache raccontano che sia stato proprio il nonno di Mattheus, il bimbo la cui miracolosa guarigione è attribuita all'intercessione di Carlo, a suggerire al nipote di toccare con fede la reliquia. E, parallelamente, fu anche la mamma di Valeria, Liliana a pregare Carlo di guarire sua figlia. Così possiamo fare anche noi, genitori, nonni, insegnanti, educatori: chiediamo a Carlo di guarire i nostri ragazzi, di indicare loro la strada, di sostenerli nelle scelte difficili della vita e di attenderli un giorno alle porte del Paradiso.

Elisabetta Viganò

MCLI Agenda

CALENDARIO LITURGICO DELLE SANTE MESSE:

Stäfa (italiano)

Ogni domenica la S. Messa alle ore 10.45 (tranne la prima domenica del mese)

Rüti-Tann (italiano)

Ogni domenica la S. Messa alle ore 9.00 (tranne la prima domenica del mese)

Zollikon (ital./ted.)

Prima domenica del mese alle ore 11.00

Hinwil (ital./ted.)

Primo sabato del mese alle ore 18.00

Meilen (ital./ted.)

Secondo sabato del mese alle ore 16.00

Wald (ital./ted.)

Terzo sabato del mese alle ore 18.00

S. MESSA CON UNZIONE DEGLI INFERMI A ZOLLIKON

Sono molti i passi dei Vangeli da cui traspare la premura di Cristo per i malati: egli li cura nel corpo e nello spirito. Il sacramento dell'Unzione degli infermi conferisce al malato la grazia dello Spirito Santo. Il malato si sente rinfanciato dalla fiducia in Dio ed ottiene nuove forze spirituali.

La Santa Messa con l'unzione degli infermi verrà celebrata domenica 2 marzo, alle ore 11.00, nella chiesa di Zollikon.

INCONTRO BIBLICO DI QUARESIMA

Vi invitiamo a un incontro biblico **mercoledì 18 marzo, alle ore 19.00, nella chiesa di Erlenbach**. Il cuore della Quaresima consiste nell'ascolto della Parola di Dio. È questa Parola, infatti e luce ai nostri passi che infonde fiducia nell'amore di Dio.

GRUPPO DI PREGHIERA A ZUMIKON

Invitiamo a pregare insieme il Santo Rosario nella chiesa di Bruder-Klaus a Zumikon: il prossimo incontro di preghiera sarà **mercoledì 12 marzo e 14 maggio 2025, alle ore 17.30**.

La preghiera comune ci aiuta a diventare comunità: tutti insieme siamo riuniti davanti a Cristo e sua Madre, affidandogli le nostre gioie ed i nostri dolori, le richieste ed i ringraziamenti, personali e quei delle nostre sorelle e dei nostri fratelli.

S. MESSA «MARIANA»

Ci incontriamo per la tradizionale Santa Messa «Mariana» **mercoledì 14 maggio, alle ore 18.30 nella chiesa di Zumikon**.

INCONTRI DEI PENSIONATI

I nostri pensionati si ritrovano periodicamente per un incontro di riflessione, di condivisione e di una piacevole merenda. Le prossime date: **mercoledì 5 marzo e 7 maggio 2025**. Gli incontri si svolgono dalle ore 14.30 nella sala parrocchiale di Zollikerberg.

VISITE AI MALATI

Per le visite ai malati oppure agli anziani in ospedali, case di riposo e a casa si prega di contattare don Cesare.

CELEBRAZIONI DELLA SETTIMANA SANTA

Domenica delle Palme con la benedizione dell'ulivo 13 aprile:

ore 09.00 Rüti-Tann, ore 11.00 Stäfa, ore 18.00 Erlenbach

Venerdì Santo 18 aprile:

ore 18.00 Via Crucis a Hombrechtikon

Sabato Santo 19 aprile:

ore 21.00 Veglia Pasquale a Uetikon am See

Domenica di Pasqua 20 aprile marzo:

ore 09.00 Rüti-Tann, ore 11.00 Stäfa



Missione Cattolica di lingua Italiana

Unità Pastorale Zürichsee-Oberland

Sede Bahnhofstrasse 48, 8712 Stäfa

Missionario Don Cesare Naumowicz, 076 247 82 70

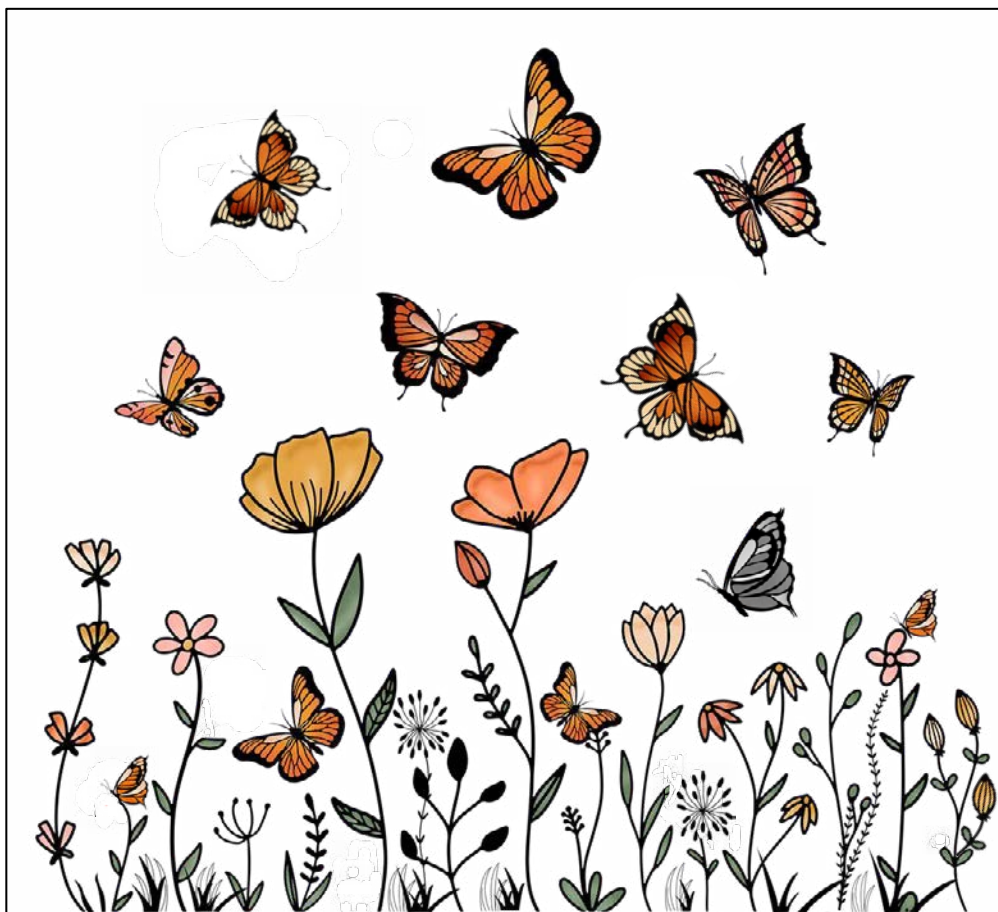
Pagina Web: <https://www.mcli.ch/zuerschsee>

Segreteria Marina Fava, 044 926 59 46, staefa@mcli.ch





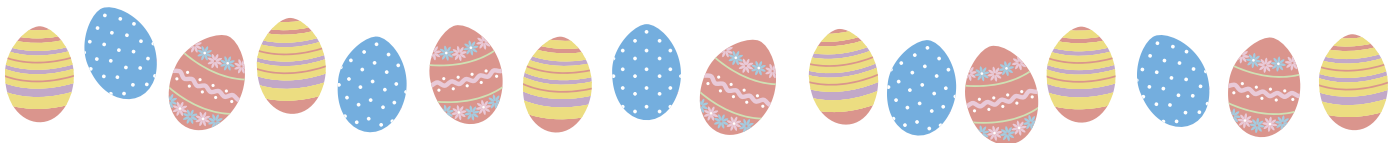
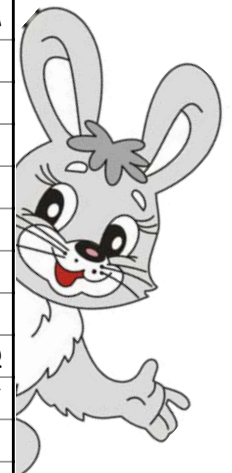
Finde die 8 Fehler



Frühlingssuchsel

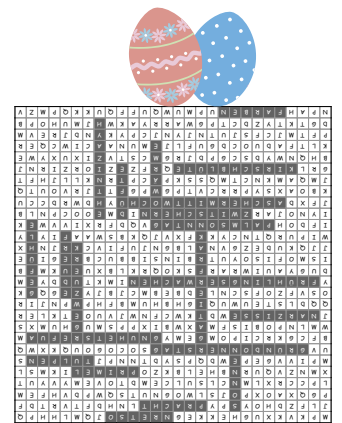


M	P	K	V	K	X	U	G	H	E	K	K	E	G	N	R	E	T	S	O	J	Q	M	L	H	H	P	Q
J	L	F	Z	D	H	O	Y	S	P	Y	P	R	A	C	H	T	L	N	H	D	F	T	V	R	T	D	F
P	G	Q	X	A	O	X	P	O	J	S	L	W	O	G	N	U	T	S	Q	W	P	D	V	H	F	E	M
L	P	C	C	R	X	L	M	N	C	L	S	U	L	C	E	M	D	T	O	V	E	M	Y	V	Y	U	T
X	M	N	Z	V	Q	U	R	N	B	H	E	L	B	K	Z	O	P	R	I	M	E	L	I	K	M	S	L
M	P	I	V	V	G	E	P	E	W	D	Q	P	S	Y	D	T	N	N	P	J	T	U	L	P	E	N	S
U	V	G	R	Ü	N	D	O	N	N	E	R	S	T	A	G	S	O	C	O	G	O	U	Q	K	X	W	Q
B	F	C	G	K	R	C	I	P	O	M	G	E	M	Y	G	N	U	H	E	T	S	R	E	F	U	A	M
W	M	L	N	P	O	B	I	S	F	M	A	X	W	B	I	X	P	P	S	M	U	G	H	U	M	X	S
J	N	A	R	Z	I	S	S	E	W	D	T	K	W	C	F	N	W	J	V	U	O	E	T	K	L	E	R
Q	Q	D	L	S	T	E	U	W	U	Q	I	G	H	B	H	U	M	B	F	H	P	W	P	N	J	I	R
O	S	V	F	Z	O	F	S	C	N	L	E	D	B	E	B	M	C	J	B	J	Y	Z	E	G	Q	G	K
Y	F	R	Ü	H	L	I	N	G	S	E	R	W	A	C	H	E	N	I	M	K	T	U	D	D	Y	E	M
D	U	G	Y	A	U	I	W	R	A	R	F	S	K	O	Q	R	K	L	B	X	U	E	U	K	M	F	B
I	S	M	O	F	I	S	O	Y	U	T	R	B	I	N	S	I	B	B	U	C	B	R	E	G	I	Ü	E
J	J	Q	K	U	D	E	Z	G	V	N	A	L	B	G	N	J	U	F	I	V	C	K	R	J	N	H	X
W	I	P	U	R	Q	T	N	C	Y	K	K	F	X	V	J	Q	K	B	S	W	A	A	F	I	Y	L	Y
I	F	D	O	H	P	A	L	M	S	O	N	N	T	A	G	V	Q	D	F	R	X	I	V	V	W	E	K
I	Y	N	O	J	A	R	Z	W	I	T	S	C	H	E	R	N	I	D	M	E	O	O	C	P	N	L	B
J	F	X	D	A	S	C	H	E	R	M	I	T	T	W	O	C	H	Ü	Y	H	D	W	R	D	C	C	U
K	B	O	A	X	S	Y	P	R	R	C	V	T	P	G	W	P	G	F	T	T	J	R	V	O	U	T	Q
J	M	Q	A	M	K	N	C	T	M	Q	S	S	K	P	Ä	C	P	T	R	N	K	L	L	J	H	F	T
G	R	L	K	I	R	S	C	H	B	L	Ü	T	E	Q	R	F	Z	E	Z	I	O	R	Z	I	R	N	J
B	H	Q	N	W	Y	D	S	C	G	P	D	J	R	G	M	C	S	T	V	Z	I	X	U	X	Y	W	E
K	L	T	F	A	D	U	O	C	D	G	U	F	L	J	E	M	U	N	A	A	C	I	W	C	Q	E	R
P	F	T	M	J	C	F	S	J	U	T	N	J	Y	N	J	C	P	Y	K	Y	N	D	J	R	E	V	M
D	G	T	K	T	Y	Z	D	C	T	P	G	W	A	R	R	Y	A	K	W	H	J	M	U	H	O	P	B
N	P	A	H	F	A	R	B	E	N	U	P	M	U	W	Q	U	F	F	Q	U	K	K	Q	P	M	Z	V



Diese Wörter sind versteckt:

- | | | |
|----------------|-------------------|----------------------|
| 1 Narzisse | 2 Gefühle | 3 Ostern |
| 4 Primel | 5 Aschermittwoch | 6 Zwitschern |
| 7 Hyazinthe | 8 Sonne | 9 Auferstehung |
| 10 Tulpen | 11 Kreuzweg | 12 Pracht |
| 13 Wärme | 14 Karfreitag | 15 Freude |
| 16 Farben | 17 Gründonnerstag | 18 Frühlingserwachen |
| 19 Palmsonntag | 20 Kirschblüte | 21 Düfte |



Lösung für "Frühlingssuchsel"

Osterlamm mit Streuseln

Sie sehen superherzig aus und schmecken hervorragend! Dieses Hefegebäck mit Streuseln passt perfekt zum Osterbrunch. Das Schwierige ist nur, dass die Zutaten in der Bibel gefunden werden müssen.

Bitte nimm dazu die Einheitsübersetzung der Bibel. Als Unterstützung kann auch der Bibelserver dienen (www.bibleserver.com).

Zubereitung

Hefeteig: Alle trockenen Zutaten in eine Schüssel geben, eine Mulde formen. Hefe in der Milch auflösen, zusammen mit flüssigen Zutaten in die Mulde geben, zu einem geschmeidigen Teig kneten. Zugedeckt bei Raumtemperatur aufs Doppelte aufgehen lassen.

Streusel: Alle Zutaten mit den Händen kurz verkneten, bis sich alles verbunden hat und sich Klümpchen bilden. Streusel bis zur Verwendung kühl stellen.

Teig in sechs gleich grosse Portionen teilen. Aus jeder Portion ein Lamm formen: 2/3 der Portion zu einem grossen Oval für den Körper formen, auf ein vorbereitetes Blech setzen. Aus dem restlichen Drittel jeweils Kopf und Beine formen. An den Körper anlegen.

Ofen auf 190°C Ober-/Unterhitze (170°C Umluft) vorheizen.

Lämmer während des Vorheizens nochmals aufgehen lassen. Zutaten zum Bestreichen gut verrühren. Lämmer dünn bestreichen. Streusel auf den Schäfchenkörper streuen, leicht andrücken.

In der Mitte des vorgeheizten Ofens 15–20 Minuten backen. Bei Ober-/Unterhitze Bleche nach der Hälfte der Backzeit tauschen.

Rezeptinfos:

Zubereiten	40min
Kochen / Backen	15min
Aufgehen lassen	1h 15min
Auf dem Tisch in	2h 10min



Osterlamm mit Streuseln, nachgebacken von der Redaktion

© Kath. Kirche Zollikon

Du brauchst

Backpapier

Hefeteig:

350g	1 Könige 5,2	_____
½ EL	Matthäus 5,13	_____
3 EL	Zucker (in der Bibel unbekannt)	_____
15 g	Jeremia 48,11	_____
1,3 dl	Genesis 49,12 (zweiter Teil)	_____
1	Lukas 11,12 (das weisse davon)	_____
50 g	Sprichwörter 30,33 (nicht Milch), weich	_____

Streusel:

40 g	Zucker (in der Bibel unbekannt)	_____
55 g	Sprichwörter 30, 33 (nicht Milch)	_____
80 g	1 Könige 5,2	_____

Zum Bestreichen:

1	Lukas 11,12 (das gelbe davon)	_____
1 EL	Genesis 49,12 (zweiter Teil)	_____
	Zuckeraugen, nach Belieben	_____
	Lebensmittelkleber, nach Belieben	_____

Il Santuario di Santa Maria di Leuca (Lecce)

Nella mia terra d'origine, il Salento, si trovano molti luoghi di culto, a partire dalle grotte di Porto Badisco, che erano un polo di aggregazione neolitica di tutto il Mediterraneo, dove ci sono chilometri di queste grotte sotterranee in cui sono stati rinvenuti dei graffiti, riconducibili tutti al luogo del culto. Attualmente abbiamo dei luoghi di devozione sparsi un po' in tutto il Salento, come il Santuario Maria SS.ma di Montevergine a Palmariggi, la Chiesa di San Pietro e Paolo a Galatina, in cui il 29 giugno si svolgono i tradizionali riti della cura del «tarantismo», infatti San Paolo, rimanendo illeso dopo un morso di vipera, divenne il protettore di coloro che sono stati morsi da un animale velenoso. E ancora, la Chiesa di Santa Maria dei Martiri di Otranto, 813 martiri del 1480 canonizzati nel 2013. Il Santuario di San Rocco di Montpellier a Torre Paduli, frazione di Ruffano, etc. Ma tra questi, il più importante e riconosciuto a livello internazionale è, senza dubbio, il Santuario di Santa Maria di Leuca pur non essendo comparabile a quello di Einsiedeln.

Il Santuario di Santa Maria di Leuca, «de finibus terrae» (la fine della terra), come la chiamavano gli antichi romani, che si trova nella punta meridionale della

Puglia, oltre a simboleggiare, come vuole la tradizione popolare, l'amore eterno delle coppie che lì si sposano, racchiude storie e leggende che vengono tramandate di generazione in generazione.

Situato a picco sul mare, dove l'Adriatico si unisce allo Ionio, è uno dei più antichi luoghi di culto Cristiani, sorto, secondo la tradizione, su un tempio dedicato alla dea Minerva, come attesta un cimelio conservato all'interno della Basilica: un'ara dove venivano effettuati sacrifici alla divinità. Il tempio fu cristianizzato da S. Pietro che sbarcò proprio in questo punto della penisola italica mentre si dirigeva a Roma dalla Palestina per iniziare la sua opera di evangelizzazione.

Secondo la tradizione, l'apostolo avrebbe piantato una croce in ricordo di questo avvenimento. Nei pressi del piazzale della Basilica si trova una colonna in pietra sormontata dalla Croce Pietrina. Si tratta di una croce voluta da un nobile, il quale la commissionò in ricordo di quella originale andata perduta. All'ingresso del Santuario vi è anche un'epigrafe datata 43 d.C., in cui si testimonia il passaggio dal paganesimo al cristianesimo. S. Pietro dedicò il tempio al Salvatore e successivamente, nel 343, papa Giulio I decise di consacrare

la Chiesa a Santa Maria dell'Angelo e avrebbe concesso l'indulgenza plenaria a chiunque vi si fosse recato. Il luogo diventava la porta per il Paradiso. La tradizione parla anche di un miracolo avvenuto per intercessione della Vergine, invocato da un gruppo di pescatori del posto, i quali riuscirono a salvarsi dalla furia di una terribile tempesta in mare: era il 13 aprile 365 e nacque il culto della Madonna di Leuca e ogni anno, in questa stessa data, gli abitanti di Leuca ricordano e festeggiano il miracolo. Dopo questa grazia la devozione per la Madonna protettrice dei pescatori è stata un crescendo e sempre più pellegrini provenienti da tutta Europa si mettevano in cammino per arrivare al Santuario de Finibus Terrae e ottenere l'indulgenza o chiedere una grazia. Nasceva la via Leucandese, il percorso mariano sulla via del perdono. Durante la visita di Giovanni Paolo II nel 1990 il Santuario è stato eletto a Basilica minore e la visione del sole che sorge a Levante e tramonta a Ponente, suscita ogni volta lo stesso stupore, dalle prime ore di luce fino al buio della notte. E davanti a quella immensità, l'anima ritrova pace e speranza.

Francesca Leva



Santuario di Santa Maria di Leuca

© AdobeStock

Friedenslicht 2024



Der Frieden ist in der heutigen Zeit wichtiger denn je. Aus diesem Grund haben die Ministrantinnen und Ministranten unserer Pfarreien im Dezember 2024 das Friedenslicht am Bürkliplatz abgeholt. Gestärkt und aufgewärmt mit Punch und Marroni, waren sie motiviert dabei und haben mit Freude das Licht in Empfang genommen und in unsere Kirchen gebracht.

Es war sehr eindrücklich, wie viele Menschen gemeinsam auf das Schiff warteten, mit dem das Friedenslicht in Zürich ankommen sollte. Die Stille, als die grosse Stele auf dem Platz mit der kleinen Kerze entzündet wurde, ging unter die Haut, und die Freude über das Licht war allen anzusehen.

Das Friedenslicht kommt jedes Jahr von Bethlehem über Wien zu uns in die Schweiz. Es ist ein (sehr) kleines Zeichen für den Frieden und kann den Weltfrieden sicher nicht verändern, aber uns und unseren Familien kann es ein Zeichen der Hoffnung sein und Mut machen, im Kleinen etwas für den Frieden zu tun. Das Licht ist auch nicht nur dazu gedacht, um zu Hause auf dem Fenstersims zu leuchten, sondern in unseren Herzen auch noch weit über die Weihnachtstage hinaus, und sollte von dort aus immer weiter verteilt werden.

aj



©Kath. Kirche Zollikon

Besinnliche Klänge zur Einstimmung in den Advent

Es gibt immer verschiedene Wege zur Vorbereitung auf ein grosses Fest. Einer davon ist die Sprache der Musik, eingetaucht in Lichter und das Teilen der Vorfreude. An der Lichtfeier, unserer jährlichen Einstimmungsfeier in die Adventszeit, konnten wir all das verbinden und an eine schöne Tradition anknüpfen.

Im Saal der Dreifaltigkeitskirche wurde schon am Nachmittag aufgebaut und geprobt, damit am Abend alles sitzt: diesmal hatten wir drei verschiedene Instrumentenklassen der Jugendmusikschule Zollikon

zu Gast. Pascal Ganz kam mit zwei Gitarrenschülern, Akira Spitz begleitete eine Querflötenschülerin und Mathias Landtwing, der schon einmal mit einem Ensemble die Lichtfeier mitgestaltet hat, brachte drei Klarinettenschüler/-innen mit. Die Kinder und Jugendlichen boten gekonnt und mit spürbarer Spielfreude adventliche und besinnliche Musik – jeder, der ein Instrument spielt, weiss, wie viel Aufwand und Fleiss in einem gelungenen Auftritt stecken. Zuletzt begeisterten ebenso die Musiklehrpersonen mit einer

schmissigen Extra-Einlage. Eine weihnachtliche Geschichte, die zum Nachdenken anregen sollte, rundete diesen gemütlichen Abend ab.

Die Tische waren von Silvia Gerster und Angela Marti liebevoll geschmückt worden. Bei einem reichhaltigen Imbiss und warmen Getränken konnten sich alle, die sich an diesem frühen Abend auf den Weg ins Pfarrezentrum gemacht hatten, willkommen und umsorgt fühlen. Nun konnte der Advent kommen – wir waren bereit.

hk



©Kath. Kirche Zollikon

Kerzenziehen 2024

Geduld, Ausdauer, Fitness und Kreativität sind wichtig beim Kerzenziehen. Nur schon Geduld ist nicht allen gegeben, aber bei der Arbeit mit dem Wachs ist sie hilfreich. So geht es schneller, wenn das Wachs zwischen den einzelnen Tauchgängen richtig abgekühlt wird. Fitness, Ausdauer und Aufmerksamkeit sind gefragt, um zwischen den Wachskesseln und draussen am Wassertrog jeweils die Treppenstufen zu meistern und gleichzeitig auf die anderen, die auch unterwegs sind, zu achten.

Wie jedes Jahr, waren auch beim Kerzenziehen 2024 der Kreativität keine Grenzen gesetzt. So entstanden die verschiedensten Kerzen, von einfach und schlicht bis hochgradig kunstfertig. Mit grossem Eifer wurden verschiedene Techniken ausprobiert, es wurde geschnezt und verziert und miteinander diskutiert, wie es noch besser gehen könnte. Neben vielen gedrehten



©Kath. Kirche Zollikon

Kerzen entstanden sogar Bananen und «Hello Kitty»-Figuren.

Ohne die grosse Unterstützung von vielen motivierten Helfenden könnte ein solcher Anlass nicht durchgeführt werden. Auf

diesem Weg ein **herzliches Dankeschön** an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.

aj

Sound of Christmas – Weihnachtslieder schwungvoll präsentiert

Am Abend vor dem ersten Advent wurde es im Pfarreisaal von Zollikon richtig weihnachtlich-heimelig: Das Konzert The Sound Of Christmas war «mehr als Musik, es ist der Ausdruck einer magischen Stimmung. Der Klang weihnachtlicher Melodien verbindet uns, weckt Emotionen und erinnert an die Freude, die diese Zeit des Jahres repräsentiert. Die Kraft ihrer besonderen Harmonien und Rhythmen liegt in der Fähigkeit, ein gemeinsames Erlebnis zu schaffen, das über kulturelle, generationsbezogene und persönliche Grenzen hinausgeht» – so hiess es im Presstext der Musikerinnen und Musiker, die dieses Projekt auf die Beine gestellt haben.

Wir erlebten einen klang- und schwungvollen Nachmittag mit den wunderbaren Vokalsolisten Soë Blue, Sarah Stach Villegas und Jero Lötscher und ihrer begleitenden Band, bestehend aus Daniel Herrero (Trompete), Stefan Gottfried (Saxophon), Marc Mezgolits (Bass), Slawek Plizga (Gitarre), Peter Primus Frosch (Schlagzeug) und Daniel Gottfried (Klavier). Passend zu den Liedern, die zum Teil vom Publikum begeistert mitgesungen wurden, wurde die musikalische Darbietung von einer exzellenten Bildershow begleitet, die einen mitten hineinkatapultierte in verträumte Winterlandschaften, an knisterndes Kaminfeuer oder unter einen filigran schwebenden Päckli-

Himmel. Die Solistinnen bezogen das Publikum in ihre Darbietung mit ein und liessen alle unmittelbar am musikalischen Geschehen teilhaben.

Weltbekannte Weihnachts-Hits wie «All I Want for Christmas», «Let It Snow», «White Christmas» oder «Rudolph, The Red-Nosed Reindeer» ergaben einen Reigen aus fröhlich-festlichen Melodien, die, abgerundet durch besinnliche Texte, eine

wunderbar vorweihnachtliche Stimmung hervorriefen.

Zur Stärkung wurden wir mit Kaffee, Tee und feinstem Blechkuchen verwöhnt. Wer diesen Event letztes Jahr verpasst hat, darf sich heute schon auf das nächste Konzert vor dem ersten Advent freuen.

hk



©Kath. Kirche Zollikon

Danke, Franca!

Je eine quirlige und grosse Gruppe Kinder ist einmal in der Woche in Zollikon, Zumikon und Zollikerberg zu bekochen und zu verpflegen, sodass die Kinder danach den Religionsunterricht besuchen können. Franca Incagliato hat viele Jahre lang als Mitarbeiterin der Köchin mit dafür gesorgt, dass das Essen gut schmeckt und die Kinder gut genährt und zufrieden in den Nachmittag starten können. Die Arbeit ist anspruchsvoll. Essen für bis zu 50 Kinder rechtzeitig bereitzustellen, die Tische herzurichten und aufzutischen ist das eine, mit Geduld und Freundlichkeit die Mahlzeiten zu servieren und danach alles wieder in Ordnung bringen das andere. Franca Incagliato hat dies stets mit Geduld und einem Lächeln im Gesicht gemacht. Viele Jahre lang hat sie ausserdem das Sommerlager begleitet. Sie hat mit eingekauft, zusammen mit der Köchin alle Mahlzeiten, aber auch die Verpflegung zwischendurch und feine Desserts vorbereitet und damit zum guten Gelingen der Lager beigetragen. Sie war in all den Jahren eine verlässliche und freundliche Kollegin, immer da, wenn man sie brauchte. Wir danken Franca Incagliato für ihren



langjährigen Dienst und die angenehme Zusammenarbeit und wünschen ihr für die Zukunft Gottes Segen und beste Gesundheit.

pm



Danke, Monika!

Weihnachten, Ostern, Pfingsten oder Patrozinien: Nicht nur an den Hochfesten, sondern auch das ganze Jahr über wollen Kirchen angemessen, manchmal zurückhaltend, manchmal besonders festlich geschmückt werden. Monika Baumann hat

während acht Jahren teils alle drei Kirchen, teils Zollikon, jeweils passend geschmückt. Mit viel Herzblut, einer geschickten Hand und einer grossen Portion Kreativität hat sie Bouquet um Bouquet arrangiert und gesteckt. Besonders viel Zeit und Aufwand

haben ihr Advent und Weihnachten abverlangt. Monika Baumann hat die Adventsdekorationen mit den Figuren des Frauenvereins vor dem Altar hergerichtet, Adventskränze gesteckt und die Christbäume geschmückt. Unvergessen bleiben ihre Blumenarrangements zum 25-Jahr-Jubiläum der Kirche Zollikon oder (zusammen mit Andrea Jakober) zur Glockenweihe in Zollikerberg letztes Jahr. Monika Baumann hat für so manchen Anlass auch die Tischdekorationen kreiert. Als Hilfs-Sakristanin besorgte sie für zahlreiche Gottesdienste die Vor- und Nachbereitung. Sie war da, wenn jemand während des Gottesdienstes Hilfe brauchte oder Kinder sich in den Ärmeln der Ministrantenkleider verhedderten. Und nicht zuletzt hat sie dafür gesorgt, dass der Pfarrer «anständig aussah» und das Mikrofon funktionierte, bevor er die Sakristei verliess. Wir sagen von Herzen «Danke, Monika!» für eine angenehme und intensive Zeit des gemeinsamen Wirkens. Deine Präsenz an Teamanlässen und den regelmässigen Sitzungen war uns allen eine Bereicherung. Wir wünschen dir alle viel Freude an den neuen familiären Aufgaben, Gottes Segen und beste Gesundheit.



©Kath. Kirche Zollikon

pm

Maiwallfahrt nach St. Iddaburg am Dienstag, 20. Mai 2025



©Toggenburg Tourismus

Haben Sie schon einmal von der Heiligen Idda von Toggenburg gehört? Nein? Eine wunderbare Legende rankt sich um diese aussergewöhnliche Frau, die wir auf der Reise hören werden. Wir begeben uns auf unserer diesjährigen Maiwallfahrt miteinander auf ihre Spuren.

Geschichtlich nachweisbar ist zunächst Iddas Dasein als Reklusin von Fischingen, die in der dortigen Klosterkirche beim Nikolausaltar 1226 ihre letzte Ruhestätte gefunden hat. Reklusen (lateinisch Zurückgezogene oder Eingeschlossene) bezeichnen Männer oder Frauen, die sich für bestimmte Zeit oder auf Lebenszeit in eine an Kirchen, Stadtmauern oder Brücken angelehnte Klausur einschliessen oder einmauern liessen, um sich ganz dem religiösen Leben zu widmen. Diese strenge christliche Askese bildete eine Sonderform des Eremitentums, benötigte aber die Nähe von Siedlungen oder die Umgebung von Klöstern, von denen sie versorgt und geistlich betreut wurden. Mit der Aussenwelt waren sie nur durch ein Fenster verbunden. Manche Reklusen waren als Ratgeber gefragt oder sollen über seherische Fähigkeiten verfügt haben; einige werden als Heilige verehrt – wie unsere Idda von Toggenburg. Reklusen sind von der Früh-

zeit des Mönchtums bis ins 17. Jahrhundert belegt. Die Verehrung der Heiligen Idda in enger Verbindung mit dem Kloster Fischingen steht seit dem 15. Jahrhundert fest.

Die alte Toggenburg als Familienstammsitz ging den Toggenburgern schon 1226 verloren und in den Besitz des Klosters St. Gallen über, wo sie in einer Fehde zwischen den Habsburgern und dem Kloster St. Gallen 1289 zerstört und nie wieder aufgebaut wurde. Es gibt nur noch eine nicht zugängliche Ausgrabung der ehemaligen Feste – doch geliebt ist das Andenken an die Heilige Idda, das dem Hügel den Namen «Iddaberg» eingebracht hat. Dieser ist seit über 160 Jahren ein auf 966 Metern gelegener, beliebter Wallfahrtsort. Für Personen, die gut zu Fuss sind, ist die Lourdesgrotte am Ostabhang des Iddaberges und der Rundweg um Grotte und Absturzstelle der Heiligen Idda ein weiteres lohnendes Ziel zum Beten und Verweilen.

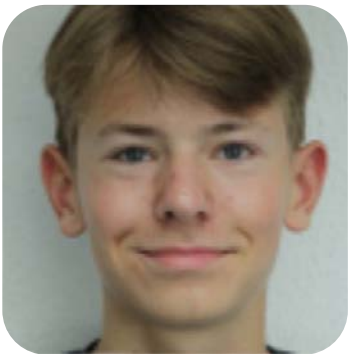
Pater Walter Gassmann, der seit zehn Jahren Wallfahrtspriester auf der Iddaburg ist,



©Toggenburg Tourismus

wird uns willkommen heissen. Wir essen im Pilgergasthaus gemeinsam zu Mittag und starten danach unsere Entdeckungsreise an diesem historischen Ort. Ein Gottesdienst zum Abschluss stärkt und segnet uns für die Heimreise.

Um Anmeldung wird gebeten bis 25. April in einem der beiden Sekretariate. Bitte warten Sie mit Ihrer Anmeldung nicht bis zum letzten Tag der Frist, wenn Sie sicher dabei sein möchten. Flyer liegen in den Kirchen auf und wurden auch mit dem aktuellen Seniorenbrief versendet. Wir freuen uns auf einen ganz besonderen Tag mit Ihnen!



Ich bin der Caspar. Ich gehe in Zürich aufs Gymnasium und spiele in meiner Freizeit Volleyball und Fagott. Mit diesem bin ich im Sommer einem Orchester beigetreten. Ich lasse mich firmen, um christliche Traditionen besser kennenzulernen und um unserem Herrn ein bisschen näher zu kommen.



Ich heisse Natalia, bin 15 Jahre alt, habe eine grosse Schwester und gehe an die Kanti Küsnacht. Ich spiele Tennis und Geige und freue mich auf die Firmung, da man viele neue Bekanntschaften knüpfen kann, tolle Erfahrungen sammelt, neue Perspektiven bekommt und in einer Gemeinschaft aufgenommen wird.



Mein Name ist Natália und ich wohne in Zollikerberg. Ich gehe in der Stadt ins Gymi. Wenn ich Zeit habe, schaue ich gerne Trash TV. Ich mache die Firmung, um meinen Glauben zu stärken und meine Abuelita stolz zu machen.



Mein Name ist Ruben, ich bin 15 Jahre alt. Ich besuche die dritte Sekundarstufe im Buchholz. In meiner Freizeit spiele ich sehr gerne Fussball oder bin mit meinen Freunden zusammen. Ich besuche den Firmkurs, um etwas über Gott und die Kirche zu erfahren.



Hallo, ich bin Liv Sophie, 16 Jahre alt und begeistere mich für Literatur. Als gläubige Person möchte ich durch die Firmung meine Beziehung zu Gott stärken und mich intensiver mit der Bibel auseinandersetzen, um meinen Glauben bewusster zu leben.



Ich bin Domenico und wohne in Zuzikon. Ich gehe in die 3. Sekundarstufe und schaue gerne Fussball. Ich finde Autos auch sehr cool und fahre gerne Velo, wenn das Wetter es zulässt. Meine Familie war schon immer religiös und ich natürlich auch. Ich lasse mich gerne firmen, weil es eine wichtige Tradition in meiner Familie ist.



Ich heisse Joel, bin 15 Jahre alt und werde bald 16. Ich gehe in die 3. Sek Buchholz und spiele gerne Basketball und Klavier. In meiner Freizeit gehe ich mit Kollegen raus. Ich lasse mich firmen, weil ich eine Beziehung zu Gott haben möchte und dadurch ein besserer Mensch werde.



Ich heisse Alex. Ich wohne in Zollikon Dorf. Ich bin 15 Jahre alt und spiele gerne Fussball. Und ich freue mich auf die Firmung, weil ich gespannt auf die neue Erfahrung bin.



Ich heisse Elodie und wohne in Zollikon. Ich gehe in die dritte Sek und mache danach eine Lehre als Hotelfachfrau. Ich spiele in meiner Freizeit Eishockey. Ich will die Firmung machen, um näher zu Gott zu kommen.



Mein Name ist Euan, ich bin 15 Jahre alt. Ich spiele gerne Fussball und unternehme gerne etwas mit meinen Freunden. Ich lasse mich firmen, weil ich weiter im Leben von Gott begleitet werden möchte und eine gute Verbindung mit ihm haben will.



Ich heisse Fabian, bin 15 Jahre alt und besuche das Gymnasium Hohe Promenade in Zürich. In meiner Freizeit treibe ich besonders gerne Sport. Für mich ist die Firmung eine Stärkung der Beziehung zwischen Gott und mir. Ich freue mich sehr auf die Firmung und besonders auf die Firmreise.



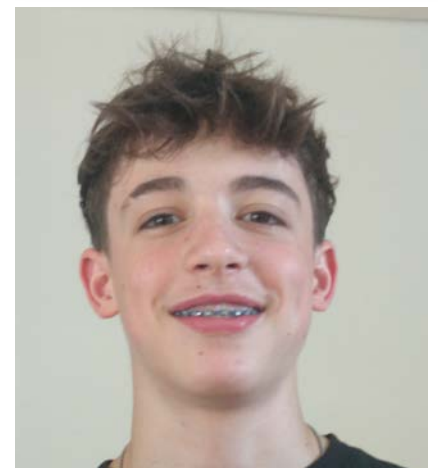
Ich bin Ashley, ich spiele Geige und gehe zurzeit ans Kurzzeitgymnasium. Ich lasse mich firmen, weil mir das Verhältnis zu Gott wichtig ist und ich mir dies näherbringen lassen möchte. Ebenfalls ein Grund ist, dass ich die Verbindung zu Gott stärken und ich meinen Glauben vertiefen will.



Mein Name ist Maximilian und ich bin 15. Mein Hobby ist Fechten. Ich gehe das dritte Jahr ins Gymi (9. Klasse) am MNG. Mein Lieblingsfach ist Geographie. Ich freue mich auf das Fest der Firmung, weil es ein weiterer Schritt im Glauben ist.



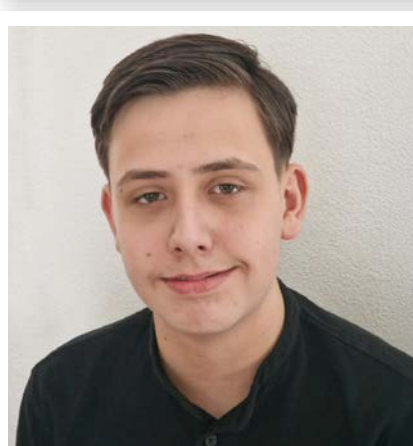
Ich heisse Jule und wohne in Zumikon. Ich gehe in die 3. Sek A und mache die Aufnahmeprüfung für das Gymi. Meine Hobbys sind Leichtathletik und Klavier. Ich mache die Firmung, um näher zu Gott zu kommen und ich somit zum vollen Mitglied der katholischen Kirche werde.



Ich heisse Miklos und bin am 12. April 2010 geboren, heisst: ich bin bald 15 Jahre alt. Meine Hobbys sind Squash und mich mit Freunden treffen. Seit zwei Jahren besuche ich die Kantonsschule Hottingen, wo es mir auch sehr gut gefällt. Ich verbringe auch sehr gerne Zeit mit meiner Familie, die sehr gross ist: ich habe fünf Geschwister.



Mein Name ist Salome, ich bin 15 Jahre alt und lebe in Zollikon. Momentan bin ich in der 3. Sekundarschule, danach starte ich eine Ausbildung als Fachfrau Gesundheit (FaGe). In meiner Freizeit bin ich Pfadileiterin, bin gerne mit Freunden zusammen oder gehe Skifahren. Ich mache die Firmung, um meinen Glauben an Gott zu stärken.



Ich heisse Julian. Ich habe zwei Geschwister, einen grossen Bruder und einen kleinen. Mein Hobby ist Fussball spielen. In der Schule Buchholz gehe ich in die Sek 3 A. Wieso ich mich firmen lasse? Weil ich mehr über Jesus und den Heiligen Geist erfahren möchte.

© beim jeweiligen Firmling

**Fortsetzung
auf Seite 18**



Mein Name ist Dylan, ich spielte leidenschaftlich gern Fussball, das ist mein ein und alles. Ich besuche die 3. Sek. Ich habe eine ältere Schwester. Ich lasse mich firmen, weil ich neugierig bin.



Ich heisse Mariana und wohne in Zumikon. Ich gehe in die 3. Sek und mache danach eine Lehre als Polymechnikerin. Ich gehe in die Pfadi und schwimme gerne.



© Luis Varandas

Firmspender: Generalvikar Luis Varandas

Sommerlager 2025

Spiele, Gemeinschaft, Kreativität und Spass erleben im Sommer bei hoffentlich viel Sonnenschein. Darauf und auf einiges mehr kannst du dich im Sommerlager (SoLa) 2025 in Wyssachen (BE) freuen! Von Samstag, 12. Juli bis Freitag, 18. Juli 2025 können alle interessierten Kinder der 3. – 6. Klasse eine Woche Ferien mit jungen und Junggebliebenen Leitenden in einem einmaligen Ferienhaus verbringen. Mit Tischtennis, an Feuerstelle, Fussballtisch und Sportplatz direkt beim Haus ist alles vor Ort, was das Lagerherz begehrt. Zum Entdecken und Spielen gibt es in nächster Umgebung auch einen Bach, Wald und Wiesen.

Wer jetzt Lust bekommen hat, dabei zu sein, ein/e 3.- bis 6.-Klässler/-in ist und eine unvergessliche Ferienwoche verbringen möchte, kann sich bei Andrea Jakober melden: a.jakober@kath-zollikon.ch

aj



©Lagerhaus Sunneheim

Untikinder auf dem Versöhnungsweg

Beichte und Busse sind für viele Gläubige schwierige Worte. Das Wort «Beichte» betont, dass ein Mensch schuldig geworden ist. Das belastet, macht traurig und betroffen. Das Wort «Busse» richtet den Blick vielmehr auf die Wiedergutmachung. In den letzten Jahren wurden diese Begriffe zunehmend durch Vergebung und Versöhnung ersetzt. Das Sakrament der Vergebung oder der Versöhnung soll uns sagen: Gott sieht meine Schuld, will sich aber mit mir versöhnen. Die Beziehung zu Gott, die durch mein Verhalten verletzt worden ist, soll dabei geheilt werden. Diese Erfahrung der Liebe und Gnade Gottes, die

wir in diesem Sakrament erfahren dürfen, lässt unsere Beziehung zu Gott wachsen. Im März werden die 4.-Klässler unserer Pfarreien auf den Versöhnungsweg gehen. Wie wird dieses Sakrament mit den Kindern gefeiert?

In einer Segensfeier werden die Kinder und ihre Begleitpersonen, die mit ihnen auf dem anschliessenden Versöhnungsweg unterwegs sein werden, gesegnet und gesendet. Dies soll den Kindern die Nähe und Begleitung Gottes auf dem Versöhnungsweg bewusst werden lassen. Mit der Sendung wird ihnen der Auftrag gegeben, an den verschiedenen Stationen des Ver-

söhnungsweges über ihr Leben und über alles Gute, aber auch über Themen, die sie im Alltag belasten und vor Gott bringen möchten, nachzudenken.

Während der Erstbeichte wird den Kindern die Absolution erteilt, das heisst, der Priester spricht ihnen die Vergebung Gottes zu. Der Versöhnungsweg wird mit einer Dankfeier abgeschlossen.

Werke der Versöhnung (Buss-Werke) eröffnen anschliessend die Möglichkeit der Wiedergutmachung, so dass ein Neuanfang gelingen kann.

rh

Jesus in meinem Herzen

Unter diesem Titel bereiten sich bis zum 4. Mai 2025 34 Kinder aus unseren Pfarreien auf ihre Erstkommunion vor.

Was für ein unvergesslicher und schöner Moment wird es sein, wenn jedes Kind die gewandelte Hostie das erste Mal in die Hand bekommt, um diese anschliessend vorsichtig in den Mund zu legen. Sie empfangen so das Brot, das Jesus selbst ist und nehmen ihn in ihren Herzen auf. Mit einem persönlichen Dankgebet werden sie diesen Moment bewusst abschliessen und hoffentlich noch lange in Erinnerung behalten.

Die Kinder bereiten sich im Religionsunterricht und an einem Wochenende intensiv darauf vor. Der Erlebnistag im Herbst war der Startpunkt für diese lehrreiche Zeit. An zwei Eltern-Kind-Anlässen durften auch die Eltern und Bezugspersonen ein Teil der Vorbereitung unserer Katechese sein. Zu Hause werden sie die Kinder auf ihrem Weg individuell unterstützen.

Das Katechese-Team freut sich, mit den Kindern den Weg bis zu diesem besonderen Moment zu gehen und ihn mit ihnen zu erleben. Im festen Glauben, dass Jesus immer in den Herzen der Kinder sein wird, wünschen wir ihnen Gottes reichen Segen auf ihren Lebensweg.



aj

©Kath. Kirche Zollikon

Berggottesdienst am Sonntag, 25. Mai 2025

«Dem Himmel so nah» war das Thema des Berggottesdienstes 2024. Es fühlte sich auch so an – bei herrlichem Wetter wurde Gott unter freiem Himmel gelobt und gepriesen. Am Sonntag, 25. Mai 2025, um 10.30 Uhr feiern wir den diesjährigen Berggottesdienst, wiederum bei schönem Wetter beim Ibruch (Wasserreservoir) in Zumikon.

Gemeinschaft verbindet, und unter freiem Himmel, mit direktem Blick in die Natur – Gottes Schöpfung – ist das Gefühl, Ihm nahe zu sein, noch intensiver und wird ganz unmittelbar empfunden.

Nach der seelischen Stärkung wird am Grillstand für das leibliche Wohl gesorgt. Beim gemütlichen Zusammensein wird unsere Gemeinschaft gestärkt; für die Kinder werden Spiele bereitgestellt.

Viele Wege führen zu diesem Berggottesdienst. Die Sportlichen besammeln sich bei der Kirche Zollikon und gehen miteinander (mit Zwischenhalt in Zollikerberg) zum Festgelände. Gemütlicher geht es von der Kapelle Hl. Bruder Klaus in Zumikon her. Von dort wird mit Zwischen-



©Kath. Kirche Zollikon

halten und Impulsen ein Spaziergang hinauf zum Ibruch angeboten. Ein Shuttledienst wird ebenfalls zur Verfügung

gestellt. Bitte beachten Sie für die Zeiten und Orte die Flyer, die in den Kirchen aufliegen, und unsere Homepage. aj

MÄRZ

- Familiengottesdienst mit Krankensalbung und Chileapéro**
9.30 Uhr, Kath. Kirche Zollikerberg

- 2 So** **MCLI Messa bilingue mit Krankensalbung**
11.00 Uhr, Kath. Kirche Zollikon

- Eucharistiefeier zum Aschermittwoch**
9.00 Uhr, Kath. Kirche Zollikon

- MCLI Incontro Pensionati**
14.30 Uhr,
Pfarreizentrum Zollikerberg

- 5 Mi** **Eucharistiefeier zum Aschermittwoch**
19.00 Uhr, Kath. Kirche Zollikerberg

- 7 Fr** **Weltgebetstag**
Flyer beachten

- 9 So** **Heilige Messe mit Chinderchile**
11.00 Uhr, Kath. Kirche Zollikon

- MCLI Rosario**
17.30 Uhr,
Kapelle Bruder Klaus Zumikon

- 12 Mi** **Familiengottesdienst mit Fastensuppe**
11.00 Uhr, Kath. Kirche Zollikon

- 16 So** **Eucharistiefeier mit Chilekafi**
9.00 Uhr, Kath. Kirche Zollikon

- 19 Mi** **Ökumenischer Gottesdienst zur Fastenzeit mit Fastensuppe**
10.30 Uhr, Kath. Kirche Zollikerberg

- 23 So**

APRIL

- 4 Fr** **Eucharistiefeier mit Chilekafi**
9.00 Uhr,
Kapelle Bruder Klaus Zumikon

- Festgottesdienst zum 60-jährigen Priesterjubiläum von Albin Keller und Ludwig Zink. Anschliessend Apéro riche**
10.30 Uhr, Kath. Kirche Zollikerberg

- 6 So** **MCLI Messa bilingue**
11.00 Uhr, Kath. Kirche Zollikon

- 12 Sa** **Heilige Messe zum Palmsonntag**
17.00 Uhr,
Kapelle Bruder Klaus Zumikon

- Heilige Messe zum Palmsonntag mit Chinderchile**
9.30 Uhr, Kath. Kirche Zollikerberg

- 13 So** **Heilige Messe zum Palmsonntag**
11.00 Uhr, Kath. Kirche Zollikon

- 15 Di** **Versöhnungsfeier**
19.00 Uhr, Kath. Kirche Zollikon

- 17 Do** **Hoher Donnerstag, Einsetzung des letzten Abendmahls**
20.00 Uhr, Kath. Kirche Zollikerberg

- Beichtgelegenheit**
9.00 Uhr, Kath. Kirche Zollikerberg

- Karfreitag - Kreuzweg**
10.00 Uhr, Kath. Kirche Zollikerberg

- Karfreitag - vom Leiden und Sterben Christi**
15.00 Uhr, Kath. Kirche Zollikon

- 18 Fr** **Beichtgelegenheit**
9.00 Uhr, Kath. Kirche Zollikon

- Osternachtfeier mit Kirchenchor und Eiertütschen**
21.00 Uhr, Kath. Kirche Zollikerberg

- Hochfest von der Auferstehung des Herrn für Gross und Klein mit Apéro und Eiertütschen**
10.30 Uhr, Kath. Kirche Zollikon

- 20 So** **Feierliche Vesper**
16.00 Uhr, Kath. Kirche Zollikerberg

- Heilige Messe zum Ostermontag**
10.30 Uhr,
Kapelle Bruder Klaus Zumikon

- 21 Mo**

- 23 Mi** **Eucharistiefeier mit Chilekafi**
9.00 Uhr, Kath. Kirche Zollikerberg



Die Jubilare © Kath. Kirche Zollikon

Herzliche Einladung

zum 60-jährigen Priesterjubiläum von Pater Ludwig Zink und Pfarrer Albin Keller. Festgottesdienst am Sonntag, 6. April 2025, 10.30 Uhr in der Kirche St. Michael, Zollikerberg. Anschliessend Apéro riche.

MAI

- 2 Fr** **Eucharistiefeier mit Chilekafi**
9.00 Uhr,
Kapelle Bruder Klaus Zumikon

- Erstkommunion**
10.30 Uhr, Kath. Kirche Zollikerberg

- 4 So** **MCLI Messa bilingue**
11.00 Uhr, Kath. Kirche Zollikon

- MCLI Incontro Pensionati**
14.30 Uhr,
Pfarreizentrum Zollikerberg

- 7 Mi** **Familiengottesdienst zum Muttertag**
9.30 Uhr, Kath. Kirche Zollikerberg

- 11 So** **MCLI Santa Messa mit Coro italiano**
18.30 Uhr,
Kapelle Bruder Klaus Zumikon

- 14 Mi**

- 20 Di** **Maiwallfahrt 60+**
nach St. Iddaburg

- 21 Mi** **Eucharistiefeier mit Chilekafi**
9.00 Uhr, Kath. Kirche Zollikon

- Berggottesdienst Familiengottesdienst**
10.30 Uhr, Wasserreservoir Zumikon

- 25 So**

- 26 Mo** **26. Mai - 1. Juni Pfarreireise**

- Heilige Messe zu Christi Himmelfahrt**
9.30 Uhr, Kath. Kirche Zollikerberg

- Heilige Messe zu Christi Himmelfahrt**
11.00 Uhr, Kath. Kirche Zollikon

- 29 Do**

Bitte beachten Sie auch unsere Website (www.kath-zollikon.ch), das Forum oder den Zolliker Zumiker Boten wegen möglicher Änderungen.

Post.CH.AG

P.P. 8702 Zollikon

Herr und Frau
Mustermann-Musterfrau
Gustav-Maurer-Str. 13
8702 Zollikon